

DB-Tarifforderungen

Eisenbahn-Flächentarifvertrag für das gesamte direkte Personal

Wir haben der DB am Freitag unsere Forderungen zu den Tarifverhandlungen 2021 zugesendet. Wir fordern für das gesamte direkte Personal einen Eisenbahn-Flächentarifvertrag (EFTV) mit einer Entgelterhöhung um 4,8 Prozent zum 1. März 2021 sowie eine Corona-Prämie von 1 300 Euro. Der neue EFTV soll bei der DB neben dem Zugpersonal auch für die Arbeitnehmer der Fahrzeuginstandhaltung, des Netzbetriebs und für die Fahrweginstandhaltung gelten. Darüber hinaus legen wir ihn bei allen Verhandlungen mit Eisenbahnverkehrs- und Eisenbahninfrastrukturunternehmen in Deutschland zugrunde, sodass er nach dem Abschluss analog unseres Flächentarifvertrags für das Zugpersonal BuRa-ZugTV fast für das gesamte direkte Personal in Deutschland gilt.

In den Haustarifverträgen verlangen wir unter anderem die Einführung von Zulagen aufgrund der hohen Lebenshaltungskosten in Ballungsräumen, bei DB Sicherheit und DB Fahrwegservice die Verringerung der Referenz-Wochenarbeitszeit von 41 auf 38 Stunden und die Entgelteinstufung auf Basis der Berufserfahrung. Auch ein Bundes-Rahmentarifvertrag für Azubi steht auf der Agenda.

Am 12. März 2021 stehen wir der DB einem Gespräch zur Anwendung des Tarifeinheitsgesetzes zur Verfügung. Die garantierte Anwendung der GDL-Tarifverträge ist zwingend erforderlich, um eine Verbesserung der Entgelt- und Arbeitsbedingungen des direkten Personals zu erreichen. Erst nach der Klärung dieses grundsätzlichen Problems können inhaltliche Tarifverhandlungen geführt werden.

Wir werden nicht zulassen, dass unsere Kollegen mit einem Sanierungstarifvertrag mit Reallohnverlust abgespeist werden und obendrein noch Abstriche bei ihrer Freizeitplanung im ohnehin unregelmäßigen Schichtdienst machen müssen. Diese eklatante Missachtung der Leistung der Eisenbahner muss beendet werden.